

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

Montag den 24. August 1874.

(376—3)

Nr. 1671.

Lehrstellen.

An der Staatsoberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des Schuljahres 1874—75 zwei Lehrstellen mit den gesetzlich normierten Bezügen zur Besetzung, und zwar:

einer für Naturgeschichte als Hauptfach und einer für Physik in Verbindung mit Mathematik.

Bewerber um diese Stellen wollen ihre mit den erforderlichen Nachweisen belegten, an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisierten Gesuche, und zwar wenn sie bereits im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde

längstens bis 6. September l. J. bei dem k. k. Landeslehrerath in Laibach einbringen.

k. k. Landeslehrerath für Krain.

Laibach, am 14. August 1874.

Der k. k. Hofrath:

Widmann.

(378—1)

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der neuerrichteten einklassigen Volksschule in Polic mit einem Jahres Einkommen von 400 fl. und Naturalquartier kommt mit dem nächsten Schuljahre zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

bei diesem k. k. Bezirkslehrerath zu überreichen.

k. k. Bezirkslehrerath Pittai, am 11. August 1874.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(360—3)

Nr. 92.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule zu Savenstein, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 500 fl. verbunden ist, kommt definitiv zu besetzen.

Nr. 373.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

längstens bis 15. September l. J.

beim Ortslehrerath in Savenstein einzubringen.

k. k. Bezirkslehrerath Gurkfeld, am 20sten Juli 1874.

(362—3)

Nr. 3570.

Telegraphen-Gleichenstellen.

Sechs Telegraphen-Gleichenstellen zweiter Klasse im triester Directionsbezirke mit dem Abjutum jährlicher 300 fl. v. B.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung ihrer Sprachkenntnisse und der in einen für Staats-Telegraphen-Beamte vorgeschriebenen Lehrcurse erlangten Befähigung

binnen vier Wochen

bei der k. k. Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 11. August 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 191.

(1918—3)

Nr. 5831.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuration in Laibach, gegen Georg Flojnit von Prast Nr. 17, in die dritte exec. öffentl. Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Weiniz sub Curr.-Nr. 131, Ref.-Nr. 109 vorkommenden Realität im Uebertragungswege gewilligt worden und zur Vornahme derselben die einzige dritte Feilbietungstagung auf den

28. August 1874,

vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Juli 1874.

(1792—2)

Nr. 1862.

Erinnerung

an Gertraud Smole geb. Gabrouscheg, Martin Megusar'schen Kinder und Gregor Jerina von Unterloitsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird der Gertraud Smole geb. Gabrouscheg, Martin Megusar'schen Kinder und Gregor Jerina von Unterloitsch, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blasius Smole, Grundbesitzer von Unterloitsch nun wohnhaft in Abelsberg, die Klage auf Erlöschenerklärung der auf der ihm gehörigen, in Unterloitsch Haus-Nr. 32 gelegenen und im Grundbuche Voitsch sub Ref.-Nr. 107, Urb.-Nr. 34 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube in debite hastenden Sakposten sub praes. 15. März 1874, Nr. 1862, eingebracht, worüber zum ordentl. münd. Verfahren die Tagung auf den

3. September 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Torre von Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15. März 1874.

(1730—2)

Nr. 3181.

Erinnerung

an Johann Marinko von Kalce, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Johann Marinko von Kalce, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Kunc von Kalce die Klage auf Bezahlung eines Darlehens von 40 fl. v. B. c. s. c. sub praes. 14. Mai 1874, Nr. 3181, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

3. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerrh. Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Torre von Unterloitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 15ten Mai 1874.

(1727—2)

Nr. 2728.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird den unbekannten Präbendenten auf die Gartenparzelle 117, Steuergemeinde Zirkniz, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Stefan Braništel von Zirkniz die Klage de praes. 1. Mai 1874, Nr. 2728, wegen Eröffnung obiger Parzelle überreicht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündl. Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. O. auf den

3. September 1874,

vormittags angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Albert Höflein Ritter von Saalfeld hier als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 1ten Mai 1874.

(1862—2)

Nr. 3884.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Lentsche von Lauerca die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Lauerca gehörigen, gerichtl. auf 5158 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes Aulack Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 4, und im Grundbuche der Herrschaft Lack Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 vorkommenden Realitäten peto. 696 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

9. September,

die zweite auf den

9. Oktober

und die dritte auf den

9. November 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juli 1874.

(1946—2)

Nr. 15218.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 6. Juli 1874, Z. 12717, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 8. August 1874 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Michael Douc gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch St. Peter an der Weiskheid, Einlage-Nr. 23 ad Stöcke, kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

9. September 1874

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1874.

(1238—3)

Nr. 6076.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Ludwig Reyer von Auerberg und dessen Erben.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Herrn Ludwig Reyer von Auerberg und dessen Erben bekannt gemacht:

Es habe wieder sie Josef Pečnik von Kleinsplein unterm 1. April 1874, Zahl 7076, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität ad Gutenfeld Ref.-Nr. 48 für den Geklagten Herrn Ludwig Reyer von Auerberg und dessen Erben aus dem Heiratsvertrage vom 1. Februar 1827, dem Schuldscheine vom 28. April 1841 und Cession vom 1. Februar 1843 zustehenden Forderungen-rechte per 337 fl. v. B. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

1. September 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Mosch, Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach, am 19. Mai 1874.

Oelfarben,

die billigsten und besten nur bei **Adolf Eberl**, Hauptplatz, Schneidergasse 206. (1868-6)

Im Café Schweizerhaus

guter Kaffee, feinste Chocolate, frisches Bier, Wein und kalte Küche zu allen Tageszeiten. (1763a-4)

Villa Roseneck

täglich früh und abends feinstes Kaffee, gute Chocolate, vorzügliches Köstler-Bier, krainer Wein, feische Butter und Käse, schmackhafter Schinken. (1763b-4)

Ein Hauslehrer

wird zu drei Knaben gesucht, der in den Normal- und Realschulgegenständen unterrichten kann. Bedingungen nach Vereinbarung. — Anträge erbittet man unter **A. L. Adelsberg** (poste restante). (1950-2)

Kundmachung.

Nachdem ich 70 Stück sehr gemästete **Kastrane** in Kärnten eingekauft habe, so erlaube ich mir das P. T. Publikum auf dieses ausgezeichnete Kastranfleisch aufmerksam zu machen, welches täglich am Fischplatz ausgekostet wird.

Joze Gcvirk,

Fleischer.

Eine Theaterloge

wird vermietet;

eine Nähmaschine,
schön, gut und billig, wird verkauft;
eine Gouvernante und
ein Bediente

werden aufgenommen. Nähere Auskunft gibt das **Annoncenbureau** in **Laibach** (Hauptplatz 206). (1932-3)

Kunstwein-Erzeugung

aus vollkommen unschädlichen Stoffen unter reeller und sicherster Garantie, den **Wiener Cimer** mit 3 1/2 fl. d. W.

Trotz aller öffentlichen und noch mehr anonymen Anfeindungen hat sich dieser, dem Naturweine vollkommen und täuschend ähnliche Kunstwein sowohl in Aroma als Bouquet, Süße, prickelnder Säure und Süßigkeit aller Orten der größten Beliebtheit zu erfreuen, und mehrere Dankschreiben, die uns vorliegen, beweisen die vorzügliche Güte, welche vollstens befriediget.

Ich lehre diesen Wein, ohne daß chemische Kenntnisse noch besondere Vorrichtungen, bloß gesunde Kräfte, nöthig sind, in gelb, Schilcher- und Granat-Farbe, gegen ein Voraus-Honorar von 25 fl. d. W., und lehre jedem Abnehmer hiezu unentgeltlich die rationelle Vorfahrung ungenießbarer unserer Naturweine mit wenigen Kreuzern Auslage per Wiener Cimer, ohne Trübung noch Gährung derselben. (1977-1)

Wein Kunstwein wird am Lager stets besser und gehaltvoller, je älter er wird, läßt sich mit allen Naturweinen in allen Verhältnissen unbeschadet der Klarheit noch Güte mischen, und bleibt süßig bis zum letzten Tropfen. Wird auf Bouiteillen gefüllt Champagner mit tadellosem Mouffé.

G. M. Rauber,

f. f. priv. Gewerbe-Chemiker, Correspondent der f. f. geolog. Reichsanstalt, zu Rastnig an der Südbahn in Steiermark.

(1976) Nr. 5306.

Kundmachung.

Zu Josef Bauer'schen Concurs wird zur Einvernehmung und Beschlußfassung der Gläubigerschaft über den von der Concursverwaltung beantragten Verkauf der zur Wahlmühlrealität zu Ramnagorica Haus-Nr. 9 gehörigen Wiese Zupanca, auch Devnica genannt, im Sinne der §§ 144 und 148 der Concurs-Ordnung die Tagfahrt auf den

7. September 1874,

vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude des f. f. Landesgerichtes bestimmt, wovon die Gläubiger hiemit verständigt werden.

Laibach, am 16. August 1874.

Die Seeger'sche

(1798-6)

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen

in Augsburg (Baiern)

sucht für ihre gutgebauten, leistungsfähigen Dreschmaschinen mit Puherei, Dreschmaschinen mit Schüttler, Futtererschneidmaschinen, Schreibe-, Bod- und liegende Göpel solide Abnehmer.

Kundmachung.

Der Posten eines **Vereinsdieners** und **Geräthmeisters** der Laibacher freiw. Feuerwehr ist neu zu besetzen. Mit demselben ist eine monatliche Löhnung von 25 Gulden, freie Wohnung im Hauptdepot und alljährlich der Bezug einer Dienstkleidung verbunden.

Bewerber um diesen Posten wollen unter Nachweisung ihrer Fähigkeiten im Lesen und Schreiben, der Kenntnis beider Landessprachen und ihrer bisherigen Verwendung die bezüglichen Gesuche bis Ende dieses Monats beim Hauptmanne der Feuerwehr Herrn Franz Doberlet einbringen.

Schlosser, Schmiede und dergleichen Metallarbeiter haben den Vorzug.

Laibach, am 13. August 1874.

(1907-3)

Vom Ausschuss der laibacher freiwilligen Feuerwehr.

Doberlet, Hauptmann

In unserem Verlage erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

General-Geschäftstabellen.

Ein nothwendiges und verlässliches Hilfsmittel

zur **Erleichterung des Geschäftsverkehrs**

für f. f. Staats- und Landesbuchhaltungen, Steuerämter und Gerichte, sowie für f. f. Notare, Advocaten, Actiengesellschaften, Bankiers und Kapitalisten.

Herausgegeben und bearbeitet

von

Gustav Dzinsky.

II. Aufl. 4. 43 Bogen.

Preis broschirt 2 fl. 50 kr. d. W.

Die erste Auflage kam gar nicht in den Handel, da dieselbe allein nur durch Subscription in kürzester Zeit verkauft wurde, gewiss ein Beweis der Brauchbarkeit dieses unentbehrlichen Hilfsbuches.

Laibach.

v. Kleinmann & Bamberg.

Vicitation**von Wein und andern Fahrnissen in Waittsch.****Donnerstag den 27. August 1874,**

vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr und nach Erfordernis an den darauffolgenden Tagen werden mit gerichtlicher Bewilligung auf der Besitzung des verstorbenen

Anton Lang

zu Gleinitz, Gemeinde Waittsch, Hs.-Nr. 28 (früher dem Anton Perme gehörig), **Wohnungs- und Gasthausmöbel, Wäsche und Bettzeug, circa 120 Cimer steirischer (Wifeller) und ungarischer Wein,**

(1951-2)

Getreide, Heu und andere Vorräthe, die stehende Acker- und Wiesernte (Erdäpfel, Fisolten, Ruben, Heiden, Klee und Grummet), Wirthschaftsgeräthe, vier junge Schweine und ein Haushund gegen sogleiche Barzahlung an den Meistbietenden veräußert werden.

(1919-2)

Nr. 5207.

Erinnerung

an Franz Leopold Kofz respective dessen Rechtsnachfolger.

Vom f. f. Landesgerichte in Laibach wird dem Franz Leopold Kofz respective dessen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wieder dieselben Herr Simon Schrey das Gesuch um Bewilligung der Einvernehmung der Lösung des auf dem landtäflichen Gute Aurizhof für Herrn Franz Kofz respective Franz Leopold Kofz vorgemerkten Pachtvertrages vom 18. Oktober 1828, der Verträge vom 20. Oktober 1834 und 4. Oktober 1828 und des Uebergabspokolles vom 1. Februar 1833 bezüglich aller darin erwähnten Verbindlichkeiten wegen angeblicher Unterlassung der Vormerkungsberechtigung

eingetragen, worüber die Tagatzung nach § 45 G. B. G. auf den 7. September 1874,

vormittags 9 Uhr, vor diesem f. f. Landesgerichte angeordnet und ihnen wegen unbekannten Aufenthaltes zur Wahrung ihrer diesbezüglichen Rechte Herr Dr. Anton Rudolf als curator ad actum aufgestellt wurde.

Laibach, am 11. August 1874.

(1917-2)

Nr. 7350.

Erinnerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Erben des sel. Elias Smrida, Helena, Elisabeth und Michael Zele hienzu erinnert, daß die in der Executionsfache der v. p. l. o. n. i. a. Wahnig gegen Paul, nun Gregor Zele von Dorn für sie bestimmten Realoffertbietungsrubriken vom 8. April 1874, Nr. 3315, dem ihnen aufgestellten curator ad actum Josef Smrida von Dorn zugestellt worden sind.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. August 1874.

Eine Wohnung

im Centrum der Stadt, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege ist vom **Michaelitermine** an, zu vermieten. Näheres im **Annoncenbureau** in Laibach (Fürstenhof 206). (1926-3)

(1836-2)

Nr. 11650.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom f. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes, die rec. Versteigerung der dem Franz Kapus und Helena Ermelini von Ygglat gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb.-Nr. 236, fol. 215 vorkommenden Realität, welche dritte exec. Feilbietung mit dem Bescheide vom 11. Juni 1873, Z. 9205, stattfand, wurde, pecto. 20 fl. 15 kr. resp. der Kosten c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. September 1874, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu hinterlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Juli 1874.

(1738-3)

Nr. 2578.

Erinnerung

an Georg Preßern, Josef Warl und Franz Zellenc, alle von Kropp.

Vom f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Georg Preßern, Josef Warl und Franz Zellenc, alle von Kropp, hiermit erinnert:

Es habe Georg Vertoncelj von Kropp wider dieselben die Klage pecto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf jenen Realitäten Post-Nr. 111, 267, 268 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten, als:

1. Der Schuldbrief vom 3. Jänner 1785 für Georg Preßern von Kropp pecto. 175 fl. d. W. vorgemerkt;
2. der Schuldbrief vom 26. Jänner 1784 zu gunsten des Georg Preßern von Kropp pecto. 100 fl. d. W. vorgemerkt;
3. der Vergleich vom 6. März 1829 für Josef Warl von Kropp pecto. 100 fl. sammt 5% Interessen intabuliert;
4. anotiert das Gesuch vom 8. Juli 1831, Z. 1292, wegen nichtbewilligter Intabulation des Schuldscheines vom 18. Mai 1830 für Franz Zellenc von Kropp und dann intabuliert der Schuldschein vom 18. Mai 1830 für Franz Zellenc von Kropp pecto. 150 fl. sammt 5% Interessen

sub praes. 1. Juli 1874, Z. 2578, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

1. September 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Lukas Dermota von Kropp als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Juli 1874.